



Neun Mal „Ring frei“ heißt es auch in diesem Jahr auf dem Nürburgring. Dann geht es mit teilweise über 180 Fahrzeugen zum vierstündigen „Ringkampf“ auf dem legendären 24,368 Kilometer langen Traditionskurs in der Eifel. Foto: simon

Nächste Runde im „Ring“-Kampf

NÜRBURG VLN-Langstreckenmeisterschaft erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit

Auch die heimischen Protagonisten wollen wie immer eine gewichtige Rolle spielen, wenn es um Siege im Gesamtklassement oder in einzelnen Klassen geht.

simon ■ Die VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring erfreut sich auch weiterhin großer Beliebtheit und macht ihrem Namen „Europas erfolgreichste Breitensport-Rennserie“ auch im Jahre 2019 alle Ehre.

Auch in der kommenden Saison werden insgesamt neun Läufe auf der einzigartigen, 24 Kilometer langen Kombination aus Grand-Prix-Kurs und Nordschleife des Eifelkurses ausgetragen. Neben acht Rennläufen mit einer Distanz von vier Rennstunden bildet das ROWE 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen mit einer zwei Stunden längeren Renndauer den Höhepunkt der VLN-Saison. Dabei spielen die heimischen Protagonisten wie immer eine gewichtige Rolle, wenn es um Siege im Gesamtklassement oder in den einzelnen Klassen geht.

Die Niederdreisbacher Audi-Mannschaft von „Montaplast by Land-Motorsport“ wird im Vorfeld des 24-Stunden Klassikers am Ring die Möglichkeit nutzen, den Audi R8 LMS und seine Fahrer

auf die Jagd nach dem Gesamtsieg dort zu testen und vorzubereiten. Auch nach dem Highlight auf der Nordschleife des Eifelkurses wird man die Truppe um Wolfgang und Christian Land in der VLN sehen, wenn es der Terminplan zulässt. Ein Fragezeichen steht noch hinter dem Namen Dirk Müller. Der Burbacher fuhr in den vergangenen Jahren für die Mannschaft von Mercedes AMG und belegte im der letzten 24h-Ausgabe Gesamtrang 2. Die VLN-Läufe vor dem Eifelklassiker dienen den arrivierten Teams gerne als Testmöglichkeit. Gleiches gilt auch für den Brachbacher Luca Stolz. Auch der 23-jährige Profi hat noch keinen Startplatz für die VLN und die 24-Stunden fix. Deshalb steht auch der Drittplatzierte der 24h Nürburgring von 2018 weiter in der Warteschleife.

Marcel Hoppe aus Lennestadt bleibt in der Saison 2019 seinem Team von Mühlner-Motorsport treu. Der Sauerländer wird für das belgische Sportwagenteam mit einem Porsche 811 Gt3 Cup in der Klasse Cup2 an den Start gehen. Das Cockpit des H&R-Porsche mit der Startnummer 123 wird sich Hoppe mit seinem Partner aus dem letzten Jahr, Moritz Kranz (Linz), und Jörn Schmidt-Staade teilen. In der vergangenen Saison feierten Marcel Hoppe und Moritz Kranz mit sieben Klassensiegen den Meistertitel ihrer Klasse in der VLN-Jahreswertung. David Schneider aus Siegen hat für dieses Jahr einen Fahr-

erplatz im Team „Keevin Sports and Racing“ gefunden. Er wird für die Mannschaft aus Ruppichterth bei allen neun VLN-Läufen einen Renault Megane RS in der vielversprechenden, stark besetzten Klasse VT2 steuern. Voller Freude und Stolz blickt der 25-Jährige zusätzlich auf das ADAC TOTAL 24h-Rennen Nürburgring hin. Dort wird er mit einem VW Golf 3 des MSC Sinzig am Start sein. „Ich freue mich sehr auf diese phantastische Saison. Es wird spannend und aufregend. Dass der Einsatz beim 24-Stunden Rennen perfekt ist, ist natürlich ein absolutes Highlight!“

Auch Robert Lommel aus Olpe plant einen VLN-Start in der Saison 2019. Nachdem der Renault-Pilot 2017 seinen Clio RS3 nach einem unverschuldeten Unfall als Totalschaden abschreiben musste, ist das Auto inzwischen wieder aufgebaut und soll nach dem 24-Stunden-Rennen im Sommer einsatzbereit sein.

► **Die Termine** der VLN-Langstreckenmeisterschaft Nürburgring 2019: 16. März: VLN Test- und Einstellfahrt ■ 23. März: 65. ADAC Westfalenfahrt ■ 13. April: 44. DMV 4-Stunden-Rennen ■ 27. April: 61. ADAC ACAS H&R-Cup ■ 21. bis 23. Juni: 24h Rennen Nürburgring ■ 13. Juli: 50. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy ■ 3. August: ROWE 6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen ■ 7. September: 42. RCM DMV Grenzlandrennen ■ 28. September: 59. ADAC Reinoldus Langstreckenrennen ■ 12. Oktober: 51. ADAC Barbarossapreis ■ 26. Oktober: 44. DMV Münsterlandpokal ■ 23. November: VLN-Jahressiegerehrung.

„Ritt auf der Kanonenkugel“

DTM präsentiert sich in neuem Gewand / Aston Martin steigt ein

sz **Berlin.** Die DTM startet in eine neue Ära: Neben neuen Mitstreitern gibt es ein neues Reglement, neue Strecken und neue Autos. 2019 wird sich die Tourenwagen-Serie in einem neuen Gewand präsentieren. Aston Martin, neue Autos, neues Rahmenprogramm – es gibt in der Tat viele Änderungen für die anstehende Saison, wie „speedweek.com“ berichtete. – Hier ein Überblick:

► **Aston Martin:** Der Autobauer ist bereits ab 2019 dabei. Zunächst will man mit zwei Autos an den Start gehen, mittelfristig ist der Einsatz von bis zu vier Rennfahrzeugen im von Aston Martin lizenzierten DTM Silhouette-Design des Typs Vantage geplant. Den Einsatz organisiert und steuert die AF Racing AG mit Sitz in Niederwil bei St. Gallen. Mit seinem Team R-Motorsport setzt das Schweizer Rennsport-Unternehmen bereits erfolgreich Aston Martin Vantage GT3-Rennfahrzeuge im Blancpain GT Series Endurance Cup ein. R-Motorsport wird auch den DTM-Einsatz übernehmen. Die Fahrer sollen zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben werden. In Zukunft auch weiterhin dabei ist das bisherige Mercedes-Werksteam HWA. Das Unternehmen aus Affalterbach gründet mit AF Racing ein Joint-Venture-Unternehmen. Dieses Unternehmen wird u.a. auch für die Entwicklung und den Aufbau der DTM-Fahrzeuge zuständig sein.

► **Fahrer:** BMW und Audi haben ihre Kader bereits bekanntgegeben. Audi setzt auf bewährte Kräfte: Wie gehabt werden Vizemeister Rene Rast, Mike Rockenfeller, Loic Duval, Robin Frijns, Jamie Green und Nico Müller an den Start gehen. Auch BMW setzt beim Aufbruch in eine neue DTM-Ära auf Kontinuität: In Philipp Eng, Joel Eriksson, Timo Glock, Bruno Spengler und Marco Wittmann bleiben fünf der bisherigen DTM-Fahrer an Bord. Offen ist aber noch der letzte Platz im Kader. Den hatte der bisherige Stammpilot Augusto Farfus freigegeben. Der Brasilianer hat seine DTM-Karriere beendet, um sich mehr auf den GT-Sport zu konzentrieren. Aston Martin und WRT haben sich noch nicht zu ihren Fahrern geäußert.

► **Class One/Neue Autos:** Die DTM ist mit einem neuen Reglement und neuen Autos unterwegs, denn 2019 wird das sogenannte Class-One-Reglement eingeführt. Der größte Unterschied ist der Motor. Denn der 4-Zylinder-Turbomotor mit zwei Litern Hubraum löst die bislang ein-

gesetzten V8-Aggregate ab und hat mehr Power. Die Leistung wird rund 600 PS – also gut 100 PS mehr als aktuell – betragen und es können Höchstgeschwindigkeiten jenseits der 300 km/h erreicht werden. Komplet neu ist auch die Aerodynamik: Heckflügel, Unterboden, Front- und Heckdiffusor wurden für die Saison 2019 per Reglement neu definiert. Gleichzeitig wurde der Vorderwagen an den kompakteren Turbomotor und dessen Kühlbedarf angepasst. Audi-Motorsportchef Dieter Gass erklärte gegenüber „speedweek.com“: „Die Autos sind schneller, anspruchsvoller zu fahren, sehen noch dynamischer aus und klingen richtig gut. Die DTM steht am Anfang einer spannenden Ära. Ich kann es schon jetzt kaum erwarten, die neuen Autos erstmals in einem Rennen zu erleben. Die Verbesserung des Leistungsgewichts ist mit bloßem Auge zu sehen. Damit machen wir einen deutlichen Schritt zu dem gewünschten Ritt auf der Kanonenkugel.“

► **Kalender:** Im kommenden Jahr werden nur noch neun statt wie bisher zehn Events ausgetragen, dabei gastiert die Serie im niederländischen Assen und in Zolder (Belgien). Die Rückkehr nach Zolder ist eine besondere, schließlich trug die DTM dort am 11. März 1984 ihr erstes Rennen aus, damals noch unter dem Titel „Deutsche Produktionswagen-Meisterschaft“. Start und Finale finden wie gewohnt in Hockenheim statt, daneben sind in Deutschland auch der Norisring, der Lausitzring sowie der Nürburgring dabei. Insgesamt vier Stationen gibt es im Ausland: Neben Assen und Zolder sind das wie in diesem Jahr Brands Hatch (Großbritannien) und Misano in Italien. Rausgeflogen aus dem Kalender sind demnach Budapest, Zandvoort und Spielberg. „Wir setzen weiterhin auf eine ausgewogene Mischung aus Veranstaltungen an Deutschlands beliebtesten Motorsport-Standorten sowie attraktiven Rennstrecken in weiteren, großen europäischen Märkten“, sagt ITR-Geschäftsführer Achim Kostron. Was noch offen ist: Die Termine und Austragungsorte der beiden gemeinsamen Events mit der japanischen Super-GT-Serie. Diese werden zu einem späteren Zeitpunkt bekanntgegeben.

► **Die Termine im Überblick:** 3. bis 5. Mai: Hockenheim ■ 17. bis 19. Mai: Zolder ■ 7. bis 9. Juni: Misano ■ 5. bis 7. Juli: Norisring ■ 19. bis 21. Juli: Assen ■ 10./11. August: Brands Hatch ■ 23. bis 25. August: Lausitzring ■ 13. bis 15. September: Nürburgring ■ 4. bis 6. Oktober: Hockenheimring.

Dirk Müller hat IMSA-Titel im Visier

Der aus Burbach stammende Ford-Pilot startet erneut in der prestigeträchtigen US-Sportwagenserie



Der aus Burbach stammende Dirk Müller und sein Team Ford Chip Ganassi Racing wollen in der prestigeträchtigen US-Sportwagenserie IMSA WeatherTech SportsCar Championship erneut um den Titel mitfahren. Foto: simon

simon **Burbach.** Dirk Müller wird auch im laufenden Jahr jede Menge Flugmeilen auf seinem Konto verbuchen können, denn in dieser Saison kämpft der 43-jährige Rennprofi erneut für ein Ford-Team in der IMSA WeatherTech SportsCar Championship um den Titel der GTLM-Fahrzeuge. Elf Rennen in der prestigeträchtigen US-Sportwagenserie und als Saisonhighlight der Start beim wohl berühmtesten 24-Stunden-Rennen der Welt, dem Klassiker von Le Mans, plant er in der Schweiz lebende Siegerländer mit einem spektakulären Ford GT für das Team Ford Chip Ganassi Racing aus Indianapolis zu bestreiten. Im vierten Jahr des „Projekts“ mit dem flachen Renner wird der Burbacher in der spektakulären Rennserie antreten.

Sein Teampartner bei den Sprintrennen ist erneut der Amerikaner Joey Hand. Bei den Langstrecken-Einsätzen verstärkt

der Franzose Sebastian Bourdais die Mannschaft. Neben den elf Läufen in Übersee steht als Saisonhighlight das legendäre 24-Stunden-Rennen von Le Mans, das Müller, Hand und Bourdais im Jahr 2016 mit dem Ford-Flitzer gewannen, auf dem Terminplan. Ob der Start an der Sarthe der einzige Einsatz des Routiniers in Europa bleiben wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im Jahr 2018 gewannen Dirk Müller und Joey Hand den Titel in der GTLM-Kategorie des North American Endurance Cup. Die vier Langstreckenrennen innerhalb der IMSA-Serie sind in den USA hoch angesehen und viel beachtet. „Leider hatten wir in der IMSA WeatherTech SportsCar Championship etwas Pech, deshalb waren wir mit unserem 4. Gesamtrang nicht ganz zufrieden. Aber es war eine spannende Saison, wir sind das ganze Jahr um den Titel mitgefahren. Leider kam dann der un-

verschuldete Startunfall in Laguna Seca dazwischen, der uns alle Titelchancen gekostet hat. Aber mit zwei Laufsiegen und fünf Podiumspositionen haben wir uns nicht allzu schlecht geschlagen“, resümierte Müller.

Nach dem ersten und gleichzeitig längsten Rennen der neuen Saison, den 24 Stunden von Daytona (Rang 7), steht am kommenden Wochenende das 12-Stunden-Rennen von Sebring auf dem Terminplan. Auf der Rüttelpiste des ehemaligen Flugplatzes werden Mensch und Maschine besonders gefordert sein.

► **Die Termine im Überblick:** 13. April: Long Beach ■ 5. Mai: Mid-Ohio ■ 30. Juni: Watkins Glen (Michelin Endurance Cup) ■ 7. Juli: Motorsport ■ 20. Juli: Lime Rock ■ 4. August: Road America ■ 15. September: Laguna Seca ■ 25. September: Virginia ■ 12. Oktober: Petit Le Mans (Michelin Endurance Cup) ■ *Anmerkung:* 15./16. Juni: 24-Stunden-Rennen Le Mans und 22./23. Juni: 24-Stunden-Rennen Nürburgring (Einsatz noch offen).

— ANZEIGE —

KFZ-MEISTERBETRIEB
MAIK ECKHARDT
Ihre Sicherheit ist unser Ziel!
KFZ-Reparatur ■ Reifen-Service
HU (mit integrierter AU) ■ Werkstattdienstleistungen
in Zusammenarbeit mit autorisierten Prüforganisationen
Klima-Service
Halferrain 1 // 57030 Siegen-Eisern // Fon 0271 3937097 // Fax 0271 3937098 // maik-eckhardt@t-online.de

VOLKER MORGEN
...Service rund ums Auto von Ihrem Meisterbetrieb
Werkstatt des Vertrauens 2019
Karosserie Fachbetrieb
• Inspektionen und Wartungsarbeiten unter Beibehaltung der gesetzlichen Gewährleistungsansprüche
• Fachgerechte Unfallinstandsetzung durch Karosserie- und Fahrzeugbau-Meisterbetrieb
• Oldtimer-/Youngtimerservice
Volker Morgen GmbH & Co. KG
Hainer Hütte 9 · 57074 Siegen · Tel. 0271/30381433 · www.kfz-morgen.de

WIR TUN ALLES FÜR IHR AUTO!
Inspektion
mit Erhalt der Herstellergarantie* – inklusive Mobilitätsgarantie
25% auf alle PKW-Bremsteile bis zum 31.3.2018
ab € 69,00 (ohne Material)
Für alle Modelle und Baujahre
Nach Herstellervorgaben
Durch geschultes Personal
Mit moderner Werkstattaufrüstung
Mit Originalteil-Qualität
Mit Eintrag ins Serviceheft
BOSCH Service
SIEGEN RÖMA
Marienhütte 56
57080 Siegen · Tel. 0271/4882-0